

# RAT

## Beschlussvorlage

**TOP: Beitritt der Stadt Lüdenscheid zum Städtenetzwerk Innenstadt NRW**

**Vorgesehene Beratungsfolge:**

Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt

Hauptausschuss

Rat der Stadt Lüdenscheid

**Termine:**

02.04.2008

21.04.2008

05.05.2008

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Lüdenscheid tritt dem Städtenetzwerk Innenstadt NRW bei.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Einmalige Ausgaben:	€
Lfd. jährliche Ausgaben:	2.000 €
Deckung:	HHSt. 1.610.6100.0

Die Mitgliedschaft muss zunächst für drei Jahre erklärt werden, danach ist eine jährliche Kündigung möglich.

**Grundlage der Aufgabe:**

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

## **Begründung:**

Auf Initiative der Stadt Bocholt befindet sich derzeit das Städtenetzwerk Innenstadt NRW in der Gründungsphase. Vor dem Hintergrund des zunehmend festzustellenden Rückzuges des Landes NRW aus der Berater- und Vermittlerfunktion und den Herausforderungen bei der Entwicklung der Innenstädte, soll die Bildung eines solchen Netzwerkes die Kommunen bei der Bewältigung der komplexen Herausforderungen im Innenstadtbereich unterstützen.

Die stadtplanerischen Herausforderungen und aktuellen Probleme in den verschiedenen Innenstädten in NRW sind weitgehend ähnlich. Die Entstehung von Leerständen, damit verbundene Trading-Down-Effekte, die Entwicklung des Einzelhandels, auch vor dem Hintergrund eines attraktiven Branchenmixes, Themen der Baukultur, der Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität, die Erreichbarkeit der Innenstädte sowohl für den motorisierten Individualverkehr als auch für den Öffentlichen Personennahverkehr, die Nutzung von Förderprogrammen, auch die Entwicklung von Immobilien-Standort-Gemeinschaften (ISG) und nicht zuletzt die neuen Ausschreibungspflichten für Grundstücksverkäufe auf Grundlage des Urteils des OLG Düsseldorf sind dabei insbesondere zu nennen.

Durch die Teilnahme am Städtenetzwerk profitiert die Stadt Lüdenscheid insbesondere durch einen umfassenden, aufbereiteten Erfahrungsaustausch und den Austausch von Spezialwissen und best-practice-Lösungen. Für alle oben genannten Herausforderungen der Innenstadtentwicklung gibt es in einzelnen Städten bereits erfolgreiche Vorreiter, deren umfassendes Fachwissen genutzt werden kann. Es ist geplant, themen- und zielgruppenorientierte Workshops auch unter Einbeziehung weiterer städtischer Akteure (Stadtmarketing, ISG etc.) zu veranstalten, bei denen die Praktiker der einzelnen Kommunen Lösungsansätze erarbeiten und diskutieren können.

Die Organisation solcher Workshops, die Recherche und Informationsaufbereitung zu Schwerpunktthemen, die Beratung der Mitglieder zu abgestimmten Themenfeldern sowie die Einbindung und Nutzung von Wissenschaft und Forschung, erfordert eine Koordinierungsstelle, welche von den Beiträgen der teilnehmenden Kommunen bezahlt wird.

Die Beiträge sind nach der Größe der Kommunen gestaffelt von 2.000 € bis 3.000 €. Für die Stadt Lüdenscheid fällt ein jährlicher Beitrag von 2.000 € an, die Mitgliedschaft muss zunächst für drei Jahre erklärt werden, danach ist eine jährliche Kündigung möglich.

Das Land NRW hat eine Förderung des Netzwerkes in Aussicht gestellt, so dass die geleisteten Beiträge im Verhältnis 30 zu 70 (kommunale Mittel zu Landesmittel) durch Mittel des Landes aufgestockt werden.

Verbindliche Anmeldungen für das Städtenetzwerk Innenstadt liegen bereits aus den folgenden Städten vor: Arnsberg, Bocholt, Castrop-Rauxel, Minden, Rheine, Lünen, Unna, Ahlen, Bottrop, Ennigerloh, Radevormwald, Oelde, Kempen, Voerde, Ahaus, Bochum, Krefeld, Dortmund. Die bisher beigetretenen Städte sind in der Mehrzahl Mittelstädte mit einer vergleichbaren Größenordnung wie Lüdenscheid (zwischen knapp 60.000 und 90.000 Einwohnern). In der Gründungsveranstaltung, an der etwa 30 Städte und Gemeinden teilgenommen haben, hat die große Mehrzahl der teilnehmenden Städte ebenfalls ihren Beitritt angekündigt. Auch hierbei waren weitere Städte vergleichbarer Größenordnung: Herford, Dorsten, Iserlohn, Witten u.a. Damit zeigt sich, dass offenbar insbesondere für große Mittelstädte die Attraktivität eines solchen Netzwerkes gegeben ist und Lüdenscheid damit insbesondere von den Erfahrungen vergleichbarer Städte profitieren kann.

Lüdenscheid, den 19.03.2008  
In Vertretung

gez. Theissen  
Beigeordneter